



Hochschule Augsburg

Fakultät für Architektur und Bauwesen

Bachelorstudiengang

Architektur

Modulhandbuch 2024

auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung 2024

vom 01.09.2024, in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 26.11.2024

Stand 21.03.2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Modulübersicht.....	3
Ziel des Studiums	4
Studieninhalte	4
Studienverlauf.....	4
Besonderheiten.....	5
1.1 Entwerfen + Gestalten	6
1.2 Konstruktion + Material	8
1.3 Städtebau + Gebäudekunde.....	10
1.4 Werkstoffe + Tragwerke.....	12
1.5 Darstellen + Gestalten I	14
1.6 – siehe: 2.6 Baugeschichte.....	15
2.1 Entwerfen + Methodik	16
2.2 Konstruktion + Bauelement.....	18
2.4 Tragwerke II	20
2.5 Darstellen mit CAX + Digitale Werkzeuge	22
1.6 / 2.6 Baugeschichte	24
2.7 / 4.7 Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer	26
3.1 Entwerfen + Typologie	28
3.2 Konstruktion + Modulare Koordination (Holzbau).....	30
3.3 Stadt + Freiraum	32
3.5 Darstellen + Gestalten III mit CAX.....	34
3.6 - siehe 4.6 Denkmalpflege, historische Baukonstruktion	35
3.7 / 6.7 / 7.7 Wahlpflichtmodul	36
4.2 Konstruktion + Hülle.....	38
4.3 Stadt + Wohnen	40
4.4 Energie, Bauphysik + Technische Gebäudeausstattung	42
4.5 Digitales Entwerfen	45
3.6 / 4.6 Denkmalpflege, historische Baukonstruktion	47
5.1 Praktische Tätigkeit	49
5.2 Praxisseminar I	50
5.3 Praxisseminar II	52
6.1 Integratives Entwerfen	54
6.2 Konstruktion + Bauen im Bestand	56
6.5 Wissenschaftliches Arbeiten, Architekturtheorie.....	58
7.1 Vertieftes Entwerfen	60
7.2 Bachelorseminar	62
7.3 Bachelorarbeit.....	64

Ziel des Studiums

Ziel des Studiums ist es, die Studierenden durch eine praxisorientierte, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende und fachlich geprägte Basisausbildung zu selbstständigem Handeln im Berufsfeld Architektur zu befähigen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Grundlagen für die Ausübung des Berufes nach den in der Bundesrepublik Deutschland und in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union geltenden Maßstäben erlangen. Zudem sollen die Studierenden eine eigene Haltung in der Architektur mit kritischem Sachverstand und technischem Wissen sowie einer Sensibilisierung für architektonische Gestaltung entwickelt haben. Sie sind somit in der Lage, die Komplexität des Fachs kompetent und verantwortungsvoll gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt, der Kultur und der fachimmanenten Prinzipien ausdrucksvoll zu vertreten.

Studieninhalte

Der Aufgabenbereich von Architekten und Architektinnen ist die verantwortungsvolle Konzeption, Planung und Durchführung von Gebäuden. Zudem ist das Berufsbild zunehmend um die Rolle einer vermittelnden Mediatorin und gesamtheitlichen Planers eines Planungs-, Gestaltungs- und Bauprozesses erweitert, die/der sowohl analog als auch digital alle Bereiche dieses Prozesses konzipiert, begleitet, überwacht und schlussendlich verantwortet. Zukünftige Fragestellungen werden der Umgang mit dem Bestand, der Bedarf an Lebens-, insbesondere Wohnraum sowie das Reagieren auf demographische, sozio-gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Bedingungen sowohl in einem regionalen und wie auch internationalen Kontext sein.

Die Komplexität der Vorgänge im Bauwesen erfordert daher dringender, denn je den Architekten als verantwortungsvollen Generalisten. Dazu gehört insbesondere das sensible kontextuelle Entwerfen. Projekte mit gesellschaftlichem Mehrwert und Bezug zu der Region bilden einen Schwerpunkt.

Herfür werden im Bachelorstudiengang Architektur die Grundlagen gelegt und erste Profilschwerpunkte gesetzt, die im konsekutiven, anwendungsorientierten Profil des Master Architektur weitergeführt werden.

Studienverlauf

Der Studiengang umfasst ein sechswöchiges Grundpraktikum. Auf das Grundpraktikum können maximal sechs Wochen eines einschlägigen Praktikums im Bauhauptgewerbe angerechnet werden. Das Grundpraktikum ist in den vorlesungsfreien Zeiten bis zum Ende des vierten Studiensemesters abzuleisten. Die einzelnen Abschnitte des Grundpraktikums sollen mindestens drei Wochen umfassen. Ausführliche Informationen zum Grundpraktikum sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.hs-augsburg.de/Grundpraktikum.html>

Der Studiengang bietet im 1. Semester in den wesentlichen Studieninhalten einen ersten Ein- und Überblick sowie die Heranführung an das Gestalten, Entwerfen, Konstruieren und Kontextualisieren. Im 2. Semester ist das Entwerfen der Schwerpunkt, gefolgt von den Schwerpunkten Konstruktion im 3. Semester und Städtebau im 4. Semester, die durch

weitere relevante Fächer unterstützt werden. Als Besonderheit ist im 5. Semester ein integriertes Praxissemester, das auch im Ausland absolviert werden kann, verpflichtend. Nach dieser praktischen Erfahrung kulminieren die Kenntnisse und Fertigkeiten der Orientierungs- und Vertiefungsphase des Studiums im 6. Semester mit dem Integrativen Entwurf und dem Bauen im Bestand und abschließend in der eigenständigen Bearbeitung der Bachelorarbeit mit möglichen Schwerpunkten in Entwerfen, Konstruktion, Städtebau oder Bauen im Bestand.

Neben der Vermittlung von Fachwissen und der Erarbeitung von Entscheidungskompetenzen fördert das Studium die Sozialkompetenz und die für die berufliche Praxis wichtige Fähigkeit zur Kommunikation und kooperativen Teamarbeit.

Im Einzelnen vermittelt das Studium:

- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die für die Planung von Gebäuden erforderlich sind
- das Verständnis der architekturgeschichtlichen Zusammenhänge und
- die Fähigkeit zur Anwendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse

Dabei finden insbesondere folgende Aspekte Berücksichtigung:

- die ästhetisch-künstlerische Gestaltung,
- die funktionelle, technische, ökologische und kostenbewusste Planung,
- die Lebensbedürfnisse des Einzelnen und der Gesellschaft,
- Einsichten in die Einordnung der Bauwerke in die Umwelt und Fähigkeiten zur Abwicklung von Bauvorhaben.

Die internationalen Beziehungen werden durch den Kontakt mit verschiedenen Partnerhochschulen und Partner*innen gepflegt, durch Transferprojekte und Partner aus der Wirtschaft ist ein anwendungsbezogenes und am gesellschaftlichen Bedarf orientiertes Studium gewährleistet. Exkursionen sowie ein breitgefächertes Wahlpflichtangebot, auch interdisziplinärer und internationaler Kurse, gehören zum Studienprogramm.

Besonderheiten

Bewerber und Bewerberinnen werden zum Eignungsfeststellungsverfahren (etwa Mitte Juli) eingeladen. Ein Grundpraktikum von sechs Wochen ist Pflicht und kann bei besonderen Voraussetzungen bis zum Ende des 4. Semesters nachgewiesen werden. Das 5. Semester findet als praktisches Studiensemester im In- oder Ausland statt. Studienbeginn ist in der Regel zum Wintersemester (Start Anfang Oktober).

ORIENTIERUNGSPHASE (1. und 2. Semester)

1.1 Entwerfen + Gestalten

1.1 Architectural Draft + Design (Studio)

Kürzel	ENT 1
Modulverantwortlich	Prof. Katinka Temme
Lehrende	Prof. Christian Peter Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte
Studiensemester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU, P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h Projektmodul nach SPO § 5
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Die Studierenden erwerben Grunderfahrungen im Verständnis, Entwerfen und Gestalten von Räumen und Körpern (Fachkompetenz). Weiter erwerben sie Grundkenntnisse im Umgang mit verschiedenen Entwurfsprozessen (Methodenkompetenz). Gefördert werden die (bau)kulturelle, soziale sowie die gestalterisch entwerferische Kompetenz. Es handelt sich um ein Entwurfsmodul mit praktischen Übungen.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden bauen einen Wissensschatz an Referenzen und theoretischen Grundlagen zur Architektur und Gestaltung auf. Sie eignen sich Grundlagen des räum-

lichen Denkens an. Die Grundlagen baulicher Strukturen, Positionen und Anforderungen an das Bauen kennen, erkennen und benennen sie sicher. Die Studierenden formulieren eine Idee und entwickeln diese in Abstimmung mit den gegebenen Parametern.

Fertigkeiten

Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse in gestalterischem Handwerk und Raumverständnis dazu, um einfache Entwürfe zu entwickeln und darzustellen. Experimentelle Gestaltungsprozesse gebrauchen sie, um prozessorientiertes Entwerfen und das Gefühl für Raum und Raumgestalten zu zeigen und zu beschreiben. Sie bedienen sich Aspekten von Maßstab und Proportion, den Umgang mit einfachen funktionalen Zusammenhängen und den Bedingungen des Ortes. Mit Hilfe von Modellbau und experimenteller Gestaltungslehre probieren die Studierenden aus, um die Erkenntnisse in einen kreativen architektonischen Entwurf zu führen (Lösung).

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage anhand der Ihnen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten eigene architektonische gestalterische Ideen zu formulieren. Zusätzlich analysieren, experimentieren und gestalten sie Ideen im Team.

Literatur

- Literaturliste
 - Es ergeben sich aus den vorgestellten und besprochenen Referenzen weitere Literaturempfehlungen (je nach Semesterthema)
-

1.2 Konstruktion + Material

1.2 Construction + Material

Kürzel	KON 1
Modulverantwortliche*r	Prof. Christian Peter
Lehrende	<u>Modulteil Konstruktion:</u> Prof. Christian Peter Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte <u>Modulteil Material:</u> Prof. Susanne Gampfer
Studiensemester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	8 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	Modulteil Konstruktion: SU/ P (4 SWS) Modulteil Material: SU/ P (2 SWS)
Arbeitsaufwand	90 h Präsenzstudium (6 SWS * 15 Wochen) 150 h Eigenstudium 240 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung I max. 150 h Praktische Prüfung II max. 30 h Projektmodul nach. SPO § 5
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung I: 80 % Praktische Prüfung II: 20 %

Modulinhalte

Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Grundbegriffe des Konstruierens im Zusammenhang mit entwerferischen Aspekten. Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundlagen des konstruktiven Entwerfens anhand der grundsätzlichen Bauweisen; Filigranbauweise bzw. Massivbauweise in Zusammenwirkung mit den Werkstoffen Stahl, Holz, Beton und künstliches Mauerwerk vorgestellt.

Das Zusammenwirken der verschiedenen Aspekte des Bauens, Entwerfens und der Konstruktion wird an einem gemeinsamen Projekt mit dem Schwerpunkt Konstruktion

schrittweise geübt. Im Rahmen des integrierten Projektes werden, in Gruppen und individuell, Grundprobleme des konstruktiven Entwerfens in der Filigranbauweise behandelt. Die architektonische Konzeption, im Zusammenhang mit Tragwerksprinzipien im Filigranbau, wird in Handzeichnungen und Modellen dargestellt und schrittweise konkretisiert.

Modulteil Material:

Im Seminar werden verschiedene Baumaterialien vorgestellt und in der zugehörigen Übung auf ihr Aussehen, ihre physikalischen Eigenschaften, ihre Bearbeitbarkeit und ihre Anwendbarkeit für Baukonstruktionen untersucht. Dabei stehen architektonische, gestalterische und ökologische Aspekte im Vordergrund. Ziel ist es, grundlegendes Wissen über den umwelt- und ressourcenschonenden Einsatz von Baustoffen zu vermitteln. Die Bedeutung der Materialwahl für den architektonischen Ausdruck, aber auch für den ökologischen Fußabdruck von Gebäuden soll erlernt werden

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Konstruierens in der Filigranbauweise sowie der Massivbauweise mit den vier Hauptwerkstoffen (Beton, künstliches Mauerwerk, Holz und Stahl).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Bedeutung grundlegender Begriffe zur Beschreibung von Baumaterialien (z.B. Tragfähigkeit, Dauerhaftigkeit, Graue Energie) und können diese anwenden. Sie kennen typische Geometrien, Bauteilformen und Querschnitte von Materialien für Konstruktion, Ausbau und Hülle von Gebäuden.

Fertigkeiten

Die Studierenden entwerfen prozessorientiert und entwickeln ein Gefühl für materialgerechte Konstruktionen.

Die Studierenden können Materialien für den konstruktiven Entwurf anhand von vorgegebenen Anforderungen recherchieren und zu einfachen konstruktiven Aufbauten zusammensetzen.

Kompetenzen

Sie wenden Kenntnisse des Konstruierens in der architektonischen Planung typologisch an.

Die Studierenden können alternative Baumaterialien für typische Konstruktionen anhand von physischen und ästhetischen Kriterien auswählen und diese Auswahl begründen. Sie sind damit in der Lage, erste materialspezifische Lösungen für die architektonische Planung zu finden.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial
 - Literaturliste
-

1.3 Städtebau + Gebäudekunde

1.3 City Planning + Building Theory

Kürzel	SGE
Modulverantwortliche*r	Prof. Marcus Rommel
Lehrende	Prof. Marcus Rommel Lehrbeauftragte
Studiensemester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/ P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h Projektmodul nach. SPO § 5
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Wahrnehmung und Analyse städtebaulicher und stadtstruktureller Situationen, Übung der Visualisierung von Bestand und Analyse, Erkennen der Komplexität städtebaulichen Denkens, Erkennen der Bedingungen der baulichen Elemente des Städtebaus, Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens in Abhängigkeit von gebäudekundlichen Randbedingungen. Praktische Übung im Entwurf einer Stadtzelle, eines Teilelements einer Wohnsiedlung im Maßstab 1:2.500 bis 1:200. Freistehende Einfamilienhäuser und verdichteter Flachbau, Raumprogramme, Funktionszuordnung und Ausrichtung, ausgeführte Beispiele.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden kennen die wesentlichen städtebaulichen Grundbegriffe in ihrer differenzierten Bedeutung. Sie können die wesentlichen Planungsgrundsätze vor allem

im Wohnungsbau unterscheiden und nachvollziehen. Sie entwickeln im Ansatz ein Verständnis für das komplexe Phänomen der Stadt

Fertigkeiten

Die Studierenden erkennen die Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens und sind in der Lage, die Qualitäten von städtebaulichen Planungen zu analysieren und einzuordnen.

Kompetenzen

Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Fachkomponenten – Entwerfen und Städtebau – wird an einem gemeinsamen Projekt mit dem Ergebnis geübt, sodass die Studierenden in der Lage sind, eine Wohngruppe unter Berücksichtigung von Gebäudetypologie und Erschließung weitgehend selbstständig zu entwerfen.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
 - Städtebauliches Institut der Universität Stuttgart, Lehrbaustein Städtebau;
 - Hotzan: dtv-Atlas Stadt; Scriptum Städtebau
-

1.4 Werkstoffe + Tragwerke

1.4 Materials + Structures

Kürzel	WTL
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Huber
Lehrende	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Huber Prof. Dr.-Ing. Martin Bauer
Studiensemester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/ P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung 90 min.
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Schriftliche Prüfung 100 %

Modulinhalte

Die Vermittlung elementarer Inhalte im Bereich der Werkstoffe und der Tragwerke unterstützen das Projekt des Moduls 1.2. Konstruktion / Material.

Werkstoffe

Werkstoffkundliche Kenngrößen für die Anwendung in Tragwerksplanung und Bauphysik, relevante Baumaterialien in Eigenschaften und architektonischer Anwendung, Grundlagen der stofflichen Nachhaltigkeit, Vermeidung von Schäden

Tragwerke

Allgemeines Verständnis der Tragwerksfunktion und Tragqualität, Lastermittlung, Tragverhalten von stabförmigen Tragsystemen, Bildung und Verständnis statischer Systeme und deren Symbolik, Einführung in die Beanspruchungsermittlung und -bewertung, Systematik zum Erkennen von Tragwerkeigenschaften und Beitrag zur Formensprache in der Architektur.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über grundlegende technische und ökologische Kenntnisse wesentlicher Baustoffe in der architektonischen Anwendung. Sie klassifizieren grundlegende Tragwerkselemente sowie deren typischen Einsatzgebiete. Deren symbolhafte Darstellungen erkennen sie und ordnen diese zu. Sie klassifizieren Lastarten und beschreiben deren Wirkungsweise. Ferner entdecken die Studierenden die Gestaltungsvielfalt durch Verwendung unterschiedlicher Werkstoffe und Tragwerksarten.

Fertigkeiten

Die Studierenden beherrschen wesentliche Grundsätze der Anwendung und Anwendungsgrenzen von Baustoffen. Die Grundlagen für die symbolhafte Beschreibung von Stabtragwerken beschreiben sie ohne Probleme und lösen selbstständig zugeordnete Aufgaben zur Ermittlung von Beanspruchungen. Sie bilden selbstständig Skeletttragwerke.

Kompetenzen

Die Studierenden transferieren die Kenntnisse und Fertigkeiten der Baustoffkunde in die konkrete Anwendung der architektonischen Planung. Sie entnehmen außerdem Vorgaben aus Normen im Bauwesen, übertragen diese in konkrete Anforderungen an die Tragwerksausbildung und setzen diese im Gestaltungsprozess kreativ um. Anhand von praxisnahen Aufgaben wählen die Studierenden selbstständig Methoden aus und kombinieren notwendige Nachweise zur Lösungsfindung neu. Die Studierenden decken Defizite in Stabwerken auf und erarbeiten optimierte Alternativen.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial
 - Literaturliste
 - Block, Gegennagel, Peters: „Faustformel Tragwerksentwurf“, Deutsche Verlagsanstalt
-

1.5 Darstellen + Gestalten I

1.5 Visual Design + Creative Design I

Kürzel	DUG 1
Modulverantwortliche*r	Prof. Mikala Holme Samsøe
Lehrende	Prof. Mikala Holme Samsøe Lehrbeauftragte
Studiensemester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/ P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg.
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100%

Modulinhalte

Zu den Grundlagen der architektonischen Gestaltung gehören Gestaltungsregeln, Proportionslehre, Kontrastlehre sowie Wahrnehmungsübungen, analoge Freihandzeichentechniken und die Grundlagen des Architekturmodellbaus. Der zweite wesentliche Modulinhalt ist die Darstellende Geometrie. Hierzu zählen Projektionsarten (1,2,3 Tafel Projektion, Axonometrie), Körper-Beziehungen (Verschneidung, Durchdringung) und die Ermittlung wahrer Größen mit Schattenkonstruktion.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden kennen die Grundlagen visueller Kommunikation und Layout und architektonische Gestaltung, analysieren diese mediengerecht, wählen sie aus und bewerten.

Die Studierenden kennen grundlegende Eigenschaften geometrischer Körper, konstruieren sie in elementarer Art und Weise und wenden sie an.

Fertigkeiten

Die Studierenden entwickeln mit Hilfe von Zeichnung und Modellbau einfache räumliche Zusammenhänge und stellen sie vor allem korrekt, aber auch atmosphärisch dar. Sie haben ihren persönlichen Strich sowie Handschrift entwickelt.

Kompetenzen

Die Studierenden sensibilisieren ihre Wahrnehmungsfähigkeit und haben ein einfaches, ästhetisches Begriffsrepertoire entwickelt, um Gestaltungsqualitäten zu analysieren, zu beurteilen, herzustellen und zu kommunizieren. Ferner schulen sie ihr räumliches Vorstellungsvermögen und arbeiten diszipliniert.

Literatur

- Literaturliste
-

1.6 – siehe: 2.6 Baugeschichte

1.6 – see under 2.6 Building History

2.1 Entwerfen + Methodik

2.1 Architectural Design + Architectural Design Methodology (Studio)

Kürzel	ENT 2
Modulverantwortliche*r	Prof. Katinka Temme
Lehrende	Prof. Christian Peter Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte
Studiensemester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	10 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU, P (7 SWS)
Arbeitsaufwand	105 h Präsenzstudium (7 SWS * 15 Wochen) 195 h Eigenstudium 300 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung nach Studienplan Praktische Prüfg. max. 150 h + schriftl. Prüfg. 90min. oder 2 x Praktische Prüfung max. 30 h + max.150 h Projektmodul nach SPO § 5
Notengebung	1.0, 1.3,1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modul- endnote 5.0 erteilt
Gewichtung der Leistungen	Teilprüfung I 90%, Teilprüfung II 10%

Modulinhalte

Die Studierenden vertiefen Grundlagen aus dem Modul 1.1 im Verständnis, Entwerfen und Gestalten von Räumen und Körpern (Fachkompetenz). Sie entwickeln und vertiefen außerdem Grundkenntnisse im Umgang mit verschiedenen Entwurfsprozessen (Methodenkompetenz).

Weiter gefördert werden die (bau)kulturelle, soziale sowie die gestalterisch entwerferische Kompetenz unter Berücksichtigung weiterer Parameter, insbesondere der Konstruktion und des Kontextes. Es handelt sich um ein Entwurfsmodul mit praktischen Übungen.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erweitern ihren Wissensschatz an Referenzen und theoretischen Grundlagen und analysieren im Rahmen der seminaristischen Vorlesung Referenzobjekte typologisch und topologisch. Eine eigene Haltung entwickeln Studierende zudem zu gestalterischen, konstruktiven und entwerferischen Haltungen und Positionen. Die Studierenden wenden Grundlagen des räumlichen Denkens zusammen mit Materialkunde und Handwerkstechnik an, zur Gestaltung einer dreidimensionalen Skulptur/ Stele/ künstlerischen Arbeit im/ mit Raum.

Die Grundlagen baulicher Strukturen, Positionen und Anforderungen an das Bauen im eigenen Entwurf wenden die Studierenden an. Sie formulieren eine Idee und entwickeln diese, in Abstimmung mit den gegebenen Parametern, in einen Entwurf. Sie programmieren elementare Bewegungs- und Funktionsabläufe selbständig und setzen diese räumlich um.

Die Studierenden erkennen Zusammenhänge zwischen Gebäude und Landschaft (Typus, Topos), zwischen Idee, Gestalt und Konstruktion und formulieren diese räumlich schlüssig aus.

Fertigkeiten

Die Studierenden kommunizieren und skizzieren ihre Ideen und Denkprozesse visuell und verfügen über ein erweitertes gestalterisch-ästhetisches Wissen.

Experimentelle Gestaltungsprozesse nutzen sie für ihren Entwurfsprozess und bedienen sich der Kenntnisse über Maßstab /Proportion, Kontext/ Ort, Material/ Konstruktion, Typologie/ Gebäudelehre, Klima, Städtebau, Soziologie usw.

Elementare Bewegungs- und Funktionsabläufe programmieren die Studierenden und setzen diese räumlich um. Gestellte Fragen und Anforderungen identifizieren, analysieren und differenzieren sie und transferieren diese anschließend schlüssig auf den eigenen Entwurf.

Kompetenzen

Die Studierenden formulieren anhand der Ihnen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten eigene architektonische und konstruktive Ideen. Sie definieren die gesellschaftlich-sozialen, ökologischen und ökonomischen Parameter, Einflüsse und Ziele ihres Entwurfs. Ferner setzen sie Kritik um und bringen Ideen schlüssig in den Entwurf und die konstruktive Ausarbeitung ein. Schließlich präsentieren sie dies verbal und visuell angemessen.

Literatur

- Literaturliste
- Es ergeben sich aus den vorgestellten und besprochenen Referenzen weitere Literaturempfehlungen (je nach Semesterthema)

2.2 Konstruktion + Bauelement

2.2 Construction + Element

Kürzel	KON 2
Modulverantwortliche*r	Prof. Christian Peter
Lehrende	Prof. Christian Peter Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte
Studiensemester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU /P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h Projektmodul nach SPO § 5
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Die Vermittlung der Kenntnisse des projektbezogenen Konstruierens mit allen Bauelementen im Zusammenhang mit entwerferischen Aspekten. Im Rahmen der Vorlesung werden die Bauelemente eines Gebäudes wie Gründung, Fassade, Öffnung, Decke, Dach und Treppe vorgestellt.

Das Zusammenwirken der verschiedenen Bauelemente unter entwerflichen und konstruktiven Aspekten wird an einem gemeinsamen Projekt mit dem Schwerpunkt Konstruktion schrittweise geübt. Im Rahmen des integrierten Projektes werden individuell Grundprobleme des bauelementbezogenen konstruktiven Entwerfens in der Massivbauweise behandelt.

Anhand einer einfachen Entwurfsaufgabe im Wohnbau werden prozessorientierte Aspekte des „Baubarmachens“ mittels einer materialgerechten Konstruktion vermittelt. Die architektonische Konzeption, im Zusammenhang mit den Raumbildungsprinzipien,

den Tragwerksprinzipien sowie Prinzipien der Herstellung und Ausformung von Öffnungen im Massivbau, wird in Zeichnungen und Modellen dargestellt und schrittweise konkretisiert.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Bauelemente-orientierten Konstruierens in der Massivbauweise, und wenden sie in der architektonischen Planung typologisch an.

Fertigkeiten

Das prozessorientierte Entwerfen unter Berücksichtigung des Bauelemente orientierten Entwerfens gelingt den Studierenden ohne Probleme.

Kompetenzen

Die Studierenden wenden Kenntnisse des Bauelemente orientierten Konstruierens typologisch in der architektonischen Planung an.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial
 - Literaturliste
-

2.4 Tragwerke II

2.4 Structures II

Kürzel	TW
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr.-Ing. Martin Bauer
Lehrende	Prof. Dr.-Ing. Martin Bauer
Studiensemester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/ P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung 90 min.
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Schriftliche Prüfung 100 %

Modulinhalte

Grundlagen zu Bögen, Rahmen, Fachwerke, Seil- und Membrantragwerken, Faltwerken, Platten und Scheiben, Aussteifung, Schalen, Vordimensionierung von Tragwerkselementen, Prinzip der Lastweiterleitung, Identifikation von Tragwerken, Entwurf von Tragwerken.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden klassifizieren grundlegende ebene und räumliche Tragwerkselemente aus dem Bereich der Stab- und Flächentragwerke sowie deren Wirkungsweise und Beanspruchbarkeiten. Deren symbolhafte Darstellungen erkennen sie und ordnen diese zu.

Fertigkeiten

Die Studierenden beherrschen die Methodik des Tragwerksentwurfes für einfache Hochbauten, identifizieren in Bestandsbauten die zugehörigen Tragwerkskonzepte und schätzen diese ein.

Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln anhand von praxisnahen Aufgaben selbstständig Entwurfsansätze, untersuchen alternative Formen und entwickeln diese kreativ. Sie formulieren Tragwerksthemen sprachlich und darstellerisch und diskutieren diese. Ihre Gestaltungsfähigkeiten erweitern sie durch gezielte Verwendung unterschiedlicher Tragwerksarten.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial
 - Block, Gegennagel, Peters: „Faustformel Tragwerksentwurf“, Deutsche Verlagsanstalt
 - Engel: Tragsysteme; Verlag Gerd Hatje
 - Büttner, Hampe: Bauwerk, Tragwerk, Tragstruktur, Ernst und Sohn
 - Leicher: Tragwerkslehre in Beispielen und Zeichnungen; Bundesanzeiger Verlag
-

2.5 Darstellen mit CAX + Digitale Werkzeuge

2.5 Visual Design with CAX + Digital Tools

Kürzel	DUG 2
Modulverantwortlich	Prof. Mikala Holme Samsøe
Lehrende	Prof. Mikala Holme Samsøe Lehrbeauftragte
Studiensemester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

1. Erweiterte Kenntnisse zu den Grundlagen der Architektonischen Gestaltung. Hierzu zählen Grundlagen der Raumbildung, Tageslicht-, Kontrast- Und Farblehre, sowie die Darstellungsarten Freihandzeichnen, Perspektive und Atmosphärische Darstellungen. Die Schärfung des architektonischen Begriffsapparates wird durch Literaturpassagen geübt und reflektiert.

2. Einführung in CAX. Hierunter fallen Plankonventionen in Ansichten, Schnitten, Grundrissen wie Linien, Schraffuren, Texte etc. und Darstellung der gängigen Architekturbau- teile. Zusätzlich Einführung in die einfache 3D-Gebäudemodellierung, digitale Erstellung von Perspektiven sowie die Grundlagen des Layouts und der Bildbehandlung.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden kennen die Grundlagen architektonischer Raumbildung und haben elementare Kenntnisse des Einsatzes von Farbe, Material und Tageslicht.

Sie bedienen sicher die 2D Funktionalität eines CAD-Programms und haben grundlegende Kenntnisse seiner 3D Funktionalitäten.

Fertigkeiten

Die Studierenden untersuchen architektonische Räume frei Hand und skizzieren diese. Mit geeigneten Medien stellen sie fachgerecht architektonische 2-D digitale und analoge Entwürfe sowie Experimente dar. Sie haben elementare Kenntnisse in perspektivischen Darstellungsarten in digitaler sowie analoger Art.

Kompetenzen

Die Studierenden erweitern ihr ästhetisches Begriffsrepertoire, denken abstrakt und stellen materielle sowie immaterielle Eigenschaften dar. Zudem konzipieren sie einfache, räumliche Konzepte. In Kooperation mit anderen arbeiten sie erfolgreich.

Literatur

- Literaturliste
-

1.6 / 2.6 Baugeschichte

1.6 / 2.6 Building History

Kürzel	BG
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bernhard Irmeler
Lehrende	Prof. Dr. Bernhard Irmeler
Studiensemester	1. + 2. Semester
Dauer	2 Semester
Turnus	jährlich beginnend im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/P (2 + 2 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (2 * 2 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	schriftliche Prüfung 45 - 90 min
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	schriftliche Prüfung 100 %

Modulinhalte

Chronologisch angelegte Überblicksvorlesung zur europäischen Architekturgeschichte (Antike und Frühes Christentum, Mittelalter und Neuzeit, 19. und 20. Jahrhundert).

Das Modul Baugeschichte vermittelt aus historischer Sicht komplexe architektur- und baugeschichtliche Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Es lehrt verschiedene Methoden der Auseinandersetzung mit Architektur und Kunst und regt zur selbständigen Weiterbeschäftigung mit den behandelten Themen an.

Baugeschichte 1

Im ersten Semester werden Architektur und Städtebau des 19. und 20. Jahrhunderts behandelt sowie wichtige Beiträge zur Architekturtheorie. Zum Lehrinhalt gehört das Erlernen der zugehörigen Fachterminologie.

Baugeschichte 2

Im zweiten Semester werden die europäische Architekturgeschichte und Architekturtheorie im Zeitraum von der Antike bis zur Neuzeit behandelt. Bei den konkreten Beispielen steht die bautypologische, epochenübergreifende Betrachtung im Vordergrund.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Baugeschichte 1

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der europäischen Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie Grundkenntnisse der zugehörigen Fachterminologie.

Baugeschichte 2

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der europäischen Architekturgeschichte und Architekturtheorie im Zeitraum von der Antike bis zur Neuzeit.

Fertigkeiten

Baugeschichte 1

erkennen Bau-, Kunst-, und Sozialgeschichtliche Zusammenhänge der jüngeren Geschichte

Baugeschichte 2

Die Studierenden analysieren architektonische und baugeschichtliche Gegebenheiten vor dem Hintergrund geschichtlicher Zusammenhänge.

Kompetenzen

Baugeschichte 1

Die Studierenden sind in der Lage, historisch bedingter Abhängigkeiten im Bauwesen zu erkennen.

Baugeschichte 2

Die Studierenden sind in der Lage, die Diversität historischer Bausubstanz anhand von Stilmitteln zu erkennen und einzuordnen.

Literatur

- Literaturliste
-

2.7 / 4.7 Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer

2.7 / 4.7 General Science Electives

Kürzel	AW
Modulverantwortliche*r	Fakultät AGN
Lehrende	Diverse, gemäß dem hochschulweiten Programm
Studiensemester	2., 4. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	Semesterweises Angebot
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, ggfs. andere
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	4 CP in der Regel je 2 CP in 2 Fächern
Lehr- und Lernformen, SWS	Nach individuellem Angebot (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (2 *2 SWS * 15 Wochen) 60 h Eigenstudium 120 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Gemäß § 8 APO normierte Prüfungsformen - nach individueller Regelung
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	50% je Fach

Modulinhalte

je nach Angebot in dem vom Fachbereich AGN angebotenen Gesamtkatalog stehen Veranstaltungen aus den folgenden Lehrgebieten zur Verfügung, z.B. Recht und Wirtschaft; Geschichte; Sprachen; Technik und Gesellschaft; Persönlichkeitsbildung; Philosophie, Kunst und Musik.

Die Art der Lehrveranstaltung wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse im Rahmen des individuellen Fachangebots.

Fertigkeiten

Sie haben methodisches Know-how auf der Grundlage verschiedener Geistes-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften.

Kompetenzen

„Kulturelle Kompetenz“, „Schlüsselqualifikationen“ und „Internationale Kompetenz“ sind den Studierenden geläufig.

Literatur

- nach individuellem Angebot
-

VERTIEFUNGSPHASE (3. - 6. Semester)

3.1 Entwerfen + Typologie

3.1 Architectural Design + Building Typologies (Studio)

Kürzel	ENT 3
Modulverantwortliche*r	Prof. Victoria von Gaudecker
Lehrende	Prof. Victoria von Gaudecker Lehrbeauftragte
Studiensemester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/ P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h Projektmodul nach SPO § 10
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Die Studierenden nutzen ihre Fachkompetenz im Verständnis, Entwerfen und Gestalten von Räumen und Körpern, um eine eigenständige Haltung zu einer spezifischen topologischen und typologischen Aufgabenstellung zu entwickeln.

Die Studierenden wenden ihre Methodenkompetenz an, um in Alternativen geeignete Bebauungsstrukturen sowohl im städtebaulich- landschaftlichen als auch im konstruktiv- (innen)räumlichen Maßstab zu entwickeln und abzuwägen

Kenntnisse der architektonischen Typologien werden vermittelt und anhand der Übung/ Studienarbeit exemplarisch im Entwurfsprozess angewandt.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erlangen anhand weiterer Referenzen und theoretischer Grundlagen einen Wissensschatz im Bereich von Typologie und Topologie. Sie eignen sich Grundlagen des komplexen Gebäudeentwurfs an. Die Grundlagen morphologischer, typologischer und topologischer Anforderungen an das Bauen kennen, erkennen und benennen sie.

Die Studierenden formulieren eine Idee und entwickeln diese in Abstimmung mit den gegebenen Parametern in einen Entwurf, der konstruktiv, räumlich, typologisch, topologisch, bautechnisch und in der Angemessenheit dem Kontext entspricht und eine eigenständige Haltung formuliert

Fertigkeiten

Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse in Gestalterischem Handwerk, Raumverständnis und Entwurfsprozess, um komplexe Entwürfe zu entwickeln und darzustellen. Experimentelle Prozesse, Methoden, Techniken in Varianten nutzen sie, um den Entwurf zu entwickeln und darzustellen. Die Studierenden bedienen sich Aspekten von Klima, Konstruktion, Material, den Umgang mit komplexen funktionalen Zusammenhängen und den Bedingungen des Ortes. Mit Hilfe von Modellbau und experimenteller Gestaltungslehre argumentieren und verifizieren die Studierenden ihre architektonische Haltung.

Kompetenzen

Die Studierenden setzen sich anhand der Ihnen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten mit den eigenen architektonischen Ideen kritisch auseinander und präsentieren diese reflektiert und schlüssig verbal, grafisch und inhaltlich. Im Team analysieren, experimentieren und entwerfen die Studierenden. Die Studierenden organisieren sich im Team, wägen unterschiedliche Ansätze ab und führen diese schlüssig zu einem holistischen Endergebnis.

Literatur

- Literaturliste
 - Es ergeben sich aus den vorgestellten und besprochenen Referenzen weitere Literaturempfehlungen (je nach Semesterthema)
-

3.2 Konstruktion + Modulare Koordination (Holzbau)

3.2 Timber Construction

Kürzel	KON 3
Modulverantwortliche*r	Prof. Wolfgang Huß
Lehrende	Prof. Wolfgang Huß Prof. Susanne Gampfer Lehrbeauftragte
Studiensemester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	10 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/P (7 SWS)
Arbeitsaufwand	105 h Präsenzstudium (7 SWS * 15 Wochen) 195 h Eigenstudium 300 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung (PP) 195 h Projektmodul nach SPO § 10
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Die Zusammenhänge zwischen architektonischem Entwurf, Konstruktion und Ressourcenverbrauch werden am Beispiel des mehrgeschossigen Holzbaus dargestellt. Das Material Holz und die Holzwerkstoffe werden in einem integralen Ansatz hinsichtlich technischer, ökologischer und gestalterischer Potenziale beleuchtet. Die regionale und globale Entwicklung der nachwachsenden Ressource, der Stoffkreislauf und das Recycling werden diskutiert. Die Eigenschaften aktueller Holz- und Holzhybrid-Bauweisen werden hinsichtlich ihrer Tektonik und ihres Tragverhaltens erläutert und entwerflich erprobt. Die grundlegenden Anforderungen aus Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz und Feuchteschutz werden für Innenbauteile und die Gebäudehülle vermittelt. Grundlagen des energetischen Bauens und der Bauphysik ergänzen das Themenspektrum. In aufeinanderfolgenden Schritten wird das Verständnis für die konstruktiven Zusammenhänge entwickelt und das eigene Entwerfen und Gestalten auf Grundlage dieser Kenntnisse geschult.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden kennen die wesentlichen Zusammenhänge von Forstwirtschaft, Materialverfügbarkeit und ökologischem Potenzial von Holz als Baumaterial. Die Studierenden kennen die technischen Profile der wesentlichen Holzwerkstoffe.

Die Studierenden kennen alle gängigen Holzbauweisen mit deren Leistungsprofilen.

Die Studierenden haben die Grundprinzipien des Brand- und Schallschutzes wahrgenommen.

Die Studierenden kennen die Funktionsweise der Schichtenfolge von Bauteilaufbauten und haben grundlegende Strategien für die Ausbildung von Anschlüssen kennengelernt.

Fertigkeiten

Die Studierenden analysieren eigenständig Tragwerkskonzepte im Holzbau für einfach strukturierte Gebäude und können deren Qualitäten einordnen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Konstruktion und Architektur. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig Überlegungen zum winterlichen und sommerlichen Wärmeschutz anzustellen und diese in baukonstruktiven Lösungen anzuwenden

Kompetenzen

Die Studierenden haben die Abhängigkeit von Konstruktion und Entwurf in ihrer Vielschichtigkeit verinnerlicht. Mit geringer Hilfestellung und weitgehend eigenständig entwickeln sie Tragwerkskonzepte im Holzbau für einfach strukturierte Gebäude.

Sie recherchieren weitgehend selbstständig relevante Referenzprojekte und entwickeln aus deren Analyse unter Berücksichtigung der projektspezifischen Anforderungen mit geringer Hilfestellung Konzepte, Aufbauten und Anschlüsse für die Gebäudehülle.

Literatur

- H. Kaufmann et alii: Atlas Mehrgeschossiger Holzbau, Edition Detail, 4. Auflage, München 2022
 - Literaturliste
 - Vorlesungsbegleitendes Material
-

3.3 Stadt + Freiraum

3.3 City + Open Space

Kürzel	SFR
Modulverantwortliche*r	Prof. Marcus Rommel
Lehrende	Prof. Marcus Rommel Lehrbeauftragte
Studiensemester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: Praktische Prüfung max. 90 h, Schriftliche Prüfung 60 - 90 min. Projektmodul nach SPO § 10
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modul- endnote 5.0 erteilt
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 50 % Schriftliche Prüfung 50 %

Modulinhalte

Wahrnehmung und Analyse landschaftlicher, stadtstruktureller und städtebaulicher Zusammenhänge; Übung der Visualisierung von Bestand und Analyse; Grundlagen des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Entwerfens unter Integration des Erschließungsentwurfs; praktische Übung im Entwurf eines ortserweiternden Wohngebietes in den Maßstäben 1:2.500 in strukturellen und 1:1.000 in konkreten Aussagen.

Stadtbaugeschichte; Stadtbaugeschichte Augsburg; Entwurfsmethodik; Erschließungsplanung; nachhaltiger Städtebau.

Aufgabenfelder der Landschaftsplanung; Bezüge zu Stadtplanung und Städtebau; ökologische Grundlagen; Nutzeranforderungen an Freiflächen; Freiflächengestaltung.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden kennen die wesentlichen Entwicklungen im geschichtlichen Vorlauf heutigen Städtebaus.

Sie haben Ziele und Methoden der nachhaltigen Stadtentwicklung kennengelernt.

Fertigkeiten

Die Studierenden können ökologische, funktionale und gestalterische Grundlagen der Landschaftsplanung in Bezug auf ihr Zusammenwirken mit Ortsentwicklung und Siedlungsplanung analysieren und einordnen.

Sie sind in der Lage, unter Hilfestellung eine aufgabenspezifische methodische Herangehensweise für Planungen mittlerer Komplexität zu entwickeln.

Kompetenzen

Die Studierenden können die erlernten Grundlagen im Städtebau insbesondere in Verbindung mit der Außenraumplanung in weitgehend eigenständigen Entwürfen umsetzen.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial,
 - Literaturliste
 - Benevolo: Die Geschichte der Stadt
 - Reinborn: Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert
 - Skript Städtebau II Ermer, Hoff, Mohrmann: Landschaftsplanung in der Stadt
 - Gälzer: Grünplanung für Städte
 - Dieter Kienast: Essays
-

3.5 Darstellen + Gestalten III mit CAX

3.5 Visual Design + Creative Design III with CAX

Kürzel	DUG 3
Modulverantwortlich	Prof. Mikala Holme Samsøe
Lehrende	Prof. Mikala Holme Samsøe Lehrbeauftragte
Studiensemester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/ P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg.
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Architektonische Gestaltungsübungen zum divisiven und additiven Fügen als Grundlage der raumbildenden Formgebung; Die Schärfung des architektonischen Begriffsapparates wird durch Literaturpassagen geübt und reflektiert. Eine konkrete Gestaltungsaufgabe wird mit sowohl künstlerisch analogen als auch digitalen Werkzeugen untersucht und dargestellt.

Einführung in digitale 3D Modellierungswerkzeuge, inklusive gängiger Maßstabsebenen digital-zeichnerisch richtig erfassen und darstellen; die gängigen Plankonventionen in der Darstellung von Architekturelementen in Grundriss, Ansicht und Schnitt; Vermitteln von Kenntnissen der notwendigen Maßnahmen zur Datensicherung und der verschiedenen Ein- und Ausgabegeräte; Erlernen parametrischer Planung.

Lernergebnisse/Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden kennen erweiterte Grundlagen architektonischer Gestaltgebung und künstlerische Arbeitsmethoden.

Die Studierenden wenden verschiedene digitale Gestaltungsmethoden an und zeigen einen sicheren Umgang mit Geräten und Programmen zur computergestützten Darstellung im Architekturbereich. Sie kennen die gängigen Methoden zur Visualisierung von Entwurfskonzepten.

Fertigkeiten

Die Studierenden wenden die Grundlagen der architektonischen Gestaltgebung an und können Gestaltungsprinzipien benennen und beurteilen.

Die Studierenden wenden digitale Werkzeuge wie 3D Modellierung, Rendering, Layout -und Bildbearbeitung an. Sie wenden ein CAD-Programm zum Erstellen von Architekturzeichnungen in Form von Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen am Beispiel eines kleinen Gebäudes an, lesen die gängigen Plankonventionen im Baubereich und wenden diese an.

Kompetenzen

Die Studierenden experimentieren, denken in Varianten und erforschen ihr ästhetisches Repertoire. Sie stellen präzise dar.

Die Studierenden schätzen die Vor- und Nachteile von verschiedenen Entwurfs- und Präsentationswerkzeuge ein und passen diese an die jeweilige Aufgabenstellung an.

Literatur:

- Literaturliste
 - Vorlesungsskripte
-

3.6 - siehe 4.6 Denkmalpflege, historische Baukonstruktion

3.6 - see under 4.6 Monument Preservation and Hist. Building Construction

3.7 / 6.7 / 7.7 Wahlpflichtmodul

3.7 / 6.7 / 7.7 Elective Course

Kürzel	FW
Modulverantwortlich	Studiengangsleitung
Lehrende	Diverse, gemäß Fakultätsprogramm
Studiensemester	3., 6. und 7. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	Semesterweises Angebot
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, ggfs. Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	9 CP in der Regel je 3 CP in 3 Fächern
Lehr- und Lernformen, SWS	Nach individuellem Angebot in der Regel je 2 SWS in 3 Fächern
Arbeitsaufwand	90 h Präsenzstudium (3*2 SWS * 15 Wochen) 180 h Eigenstudium 270 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Nach individueller Regelung der Fächer
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	1/3 je Fach

Modulinhalte

Je nach Angebot der Fakultät aus den Bereichen Technik + Nachhaltigkeit; Theorie + Werkzeuge, Kultur + Gesellschaft, Stegreif. Es müssen 3 Wahlfächer aus 3 verschiedenen Schwerpunkte gewählt werden.

Die Art der Lehrveranstaltung wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse im Rahmen des individuellen Fachangebots.

Fertigkeiten

Sie sind in der Lage, Interessensgebiete auszuweiten und ihr individuelles Profil zu entwickeln.

Kompetenzen

Die Studierenden führen eine fachlich vertiefende Analyse durch und setzen darauf aufbauend die Problemlösung um.

Literatur

- nach individuellem Angebot
-

4.2 Konstruktion + Hülle

4.2 Construction + Building Envelope

Kürzel	KON 4
Modulverantwortliche*r	Prof. Susanne Gampfer
Lehrende	Prof. Susanne Gampfer Prof. Wolfgang Huß Lehrbeauftragte
Studiensemester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienarbeit 90 h Projektmodul nach SPO § 10
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Studienarbeit 100 %

Modulinhalte

Vermittlung der Kenntnisse des projektbezogenen Entwerfens und Konstruierens mit dem Schwerpunkt Tragstrukturen und Fassadenkonstruktion. Im konstruktiven Entwurf werden Abhängigkeiten von Trag- und Ausbauraster betrachtet und Konstruktionsprinzipien für Leichtbaufassaden und großflächigen Verglasungen erlernt. Dabei geht es insbesondere um materialgerechte Konstruktion sowie um Ressourcen- und Energieeffizienz.

Die Studierenden bauen auf den Kenntnissen zur Abhängigkeit von Entwurf und Konstruktion aus dem Modul 3.2 auf und entwickeln diese weiter. An Aufgaben mittlerer Schwierigkeit wird die Abhängigkeit der baulichen Gestalt von Materialwahl, Tragstruktur und der Ausbildung der Gebäudehülle erfahren. Die Entwicklung von Form und Struktur wird an Modell und Zeichnung in Planmaßstäben vom Entwurf bis zum Detail konkretisiert.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse des konstruktiven Entwerfens für materialgerechte Tragwerke mittlerer Komplexität, sowie über vertiefte Kenntnisse der Konzeption und Konstruktion von Gebäudehüllen.

Fertigkeiten

Sie wenden die Kenntnisse im prozessorientierten Entwerfen an und entwickeln ihre Entwurfsmethodik anhand von geeigneten Zeichnungen und Modellen weiter.

Kompetenzen

Sie sind kompetent, die Abhängigkeiten zwischen Funktion, Tragstruktur und Gebäudehülle innerhalb einer konstruktiven Entwurfsaufgabe gegen einander abzuwägen und zu einer architektonischen Planung zusammenzuführen.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial
 - Literaturliste
 - DETAIL Atlanten (Birkhäuser Verlag) zum materialgerechten Konstruieren: Holzbau, Stahlbau, Betonbau, Fassadenkonstruktionen
 - Engel, H.: Tragstrukturen (Verlag G. Hatje)
-

4.3 Stadt + Wohnen

4.3 City + Living (Studio)

Kürzel	SWO
Modulverantwortliche*r	Prof. Marcus Rommel
Lehrende	Prof. Marcus Rommel NN Lehrbeauftragte
Studiensemester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	10 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/P (7 SWS)
Arbeitsaufwand	105 h Präsenzstudium (7 SWS * 15 Wochen) 180 h Eigenstudium 285 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 180 h Projektmodul nach SPO § 10
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Studienarbeit 100 %

Modulinhalte

Teil 1:

Erfassung und Bewertung einer vorhandenen städtischen Situation mit ihren Mängeln und Entwicklungschancen, Konzeption einer Neuordnung unter Beachtung typischer Restriktionen, Ausformung der städtebaulichen und ggf. baulichen Teilprojekte in wechselseitiger Rückkoppelung, Aufbereitung in Plandarstellungen, räumlichen Veranschaulichungen und Modellen. Praktische Übung in den Maßstäben 1:2.000 - 1:500.

Teil 2:

Weiterführung des städtebaulichen Entwurfes in Wohnbautypologien. Ausarbeitung von Wohnbaukonzepten in eine Wohnbauarchitektur in den Maßstäben 1:200 – 1:50.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden haben die Grundbegriffe der städtebaulichen Planung und der Wohnbautypologien in der Planung kennengelernt und wissen um deren differenzierte Bedeutung und Wechselwirkungen.

Fertigkeiten

Die Studierenden haben Grundfertigkeiten im städtebaulichen Entwurf und der Planung von Wohnbautypologien im gegebenen städtischen Zusammenhang entwickelt.

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbstständig einen städtebaulichen Entwurf und eine Planung von Wohngebäuden umzusetzen.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial
 - Literaturliste
-

4.4 Energie, Bauphysik + Technische Gebäudeausstattung

4.4 Energy, Building Physics + Building Services

Kürzel	EBT
Modulverantwortliche*r	Prof. Susanne Runkel
Lehrende	Prof. Susanne Runkel Lehrbeauftragte(r)
Studiensemester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: Schriftliche Prüfung 45 - 90 min., Praktische Prüfung max. 150 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote 5.0 erteilt
Gewichtung der Leistungen	Schriftliche Prüfung 50 %, Studienarbeit 50 %

Modulinhalte

Das Fach Energie Bauphysik TGA behandelt die Grundlagen der thermischen und hygrischen Bauphysik sowie der Energiebilanzierung und der Anlagentechnik.

Das Modul behandelt die Themenbereiche Wärmeschutz und Feuchteschutz, sommerlicher Wärmeschutz sowie Grundzüge des Monatsbilanzierungsverfahrens und der Heizungs- und Lüftungstechnik. Neben theoretischen Grundlagen steht die praktische Anwendung im Vordergrund.

Bauphysik und Energie beinhaltet dabei Ressourcenschonung, Klimaschutz, Wirkungen des Bauens auf die Umwelt, Komfort, Entwicklung der Anforderungen. Auch Wärmeübertragungsvorgänge wie Wärmeleitung, Wärmestrahlung und Konvektion werden behandelt, ebenso wie Wärmetransport durch Bauteile mit mehreren Schichten.

Wärmetransport durch Bauteile mit inhomogenen Schichten; Grundzüge der Energiebilanzierung; Wirkung und Kennwerte von Wärmebrücken; Bauwerkserhaltung, hygienischer Feuchteschutz; Feuchtetransport: Konvektion, Diffusion, Kapillarität; Feuchtegehalt, relative und absolute Feuchte, Taupunkttemperatur; Tauwasser auf Oberflächen und innerhalb eines Bauteils; Vermeidung von Schimmelpilzbildung in Innenräumen; Dampfdiffusionsvorgänge; Tauwasser im Bauteil – Glaser-Verfahren; Strategien zur Vermeidung von unzulässigem Tauwasserausfall.

TGA

Bedeutung der Anlagentechnik für die Energiebilanzierung eines Gebäudes; Wesentliche Bestandteile eines Heizsystems in einem Gebäude; Funktionsprinzipien von verschiedenen Heizsystemen; Wesentliche Bestandteile eines Lüftungssystems in einem Gebäude; Funktionsprinzipien von verschiedenen Lüftungssystemen.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Bauwesens für den Klima- und Umweltschutz. Sie haben grundlegende Kenntnisse über die physikalischen Prinzipien des Wärme- und Feuchtetransportes, ferner kennen sie die wesentlichen Anforderungen an den Wärmeschutz in Gebäuden. Die wesentlichen Anforderungen an den Feuchteschutz (Tauwasser, Schimmelpilzbildung) in Gebäuden sind ihnen geläufig. Die Studierenden sind mit dem Prinzip der Energiebilanzierung von Gebäuden vertraut und übertragen erlernte Berechnungsmethoden auf ihre Projekte. Sie kennen die Vorgehensweise und die Abhängigkeiten für den sommerlichen Wärmeschutz. Verschiedene Heiz- und Lüftungssysteme für Gebäude und deren prinzipielle Funktionsweisen sind ihnen bekannt.

Fertigkeiten

Die Studierenden errechnen den Wärmetransport durch homogene und inhomogene Außenbauteile von Gebäuden mittels ingenieurmäßigen Berechnungsmethoden und Randbedingungen. Sie identifizieren Wärmebrücken und benennen Maßnahmen zur Reduzierung benennen. Wärmebrücken beurteilen die Studierenden hinsichtlich Tauwasser- und Schimmelpilzrisiko. Sie stellen anhand von Bauteilaufbauten (Schichten) und normativen Randbedingungen die Dampfdiffusion durch das Bauteil dar und errechnen die Tauwassermenge sowie die Verdunstungsmenge. Die Studierenden berechnen den Sommerlichen Wärmeschutz nach dem Eintragskennwertverfahren. Zudem benennen die Studierenden verschiedene Heiz- und Lüftungssysteme für Gebäude und erläutern prinzipielle Funktionsweisen.

Kompetenzen

Die Studierenden beziehen bauphysikalische Grundlagen auf typische Anwendungen im Bauwesen. Sie interpretieren wärmeschutztechnischen Kennwerte von Bauteilen in Bezug auf aktuelle Anforderungen.

Die Schichtendicken und Schichtenfolge in Bauteilen ordnen sie entsprechend den Anforderungen des Feuchteschutzes und des Wärmeschutzes an. Die Studierenden sind in der Lage, Einflüsse auf den Komfort im Innenraum für den Winter- und den Sommerfall zu benennen sowie geeignete Maßnahmen hierfür anzusetzen.

Anhand der Ihnen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten erstellen die Studierenden Berechnungen für ihre eigenen Projekte. Sie besitzen die Kompetenz, mit den entsprechenden Regelwerken zu arbeiten und sind sicher in der Anwendung von grundlegenden bauphysikalischen Fachbegriffen.

Literatur:

- Vorlesungsskripte
 - Übungsaufgaben
 - Normen über Bibliothek Perinorm
 - Literaturhinweise gemäß Vorlesung.
-

4.5 Digitales Entwerfen

4.5 Digital Design

Kürzel	DE
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Christopher Robeller
Lehrende	Prof. Dr. Christopher Robeller Lehrbeauftragte
Studiensemester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf auf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Studienarbeit 100 %

Modulinhalte

Aufbauend auf den Grundlagen digitaler Methoden (CAD, Grundlagen parametrischer Modellierung, Grundlagen digitale Visualisierung), werden in diesem Modul fortgeschrittene Kenntnisse aus diesen Bereichen vermittelt. Übungen anhand von gebauten Praxisbeispielen vermitteln nicht nur die Methodik, sondern zeigen auch konkrete Anwendungsbeispiele in Architekturprojekten auf. Eine wichtige Rolle spielen auch Methoden der digitalen Fabrikation, wobei materialspezifisch Methoden der digitalen Planung, Maschinentechologie und die damit verbundene Logistik, insbesondere im vorgefertigten Bauen vermittelt werden. Kern des Moduls ist ein Entwurfsprojekt unter besonderer Berücksichtigung digitaler Parameter wie Konstruktion, Material, Ökologie, Städtebau, Ökonomie etc. fließen in die Entwürfe ein, im inhaltlichen und organisatorischen Zusammenhang mit Modul 3.2, 3.3, und 3.5 und 3.6.; Das bewusste Wahrnehmen im Verständnis der komplexen Beziehung zwischen gebautem Raum und Ort wird anhand alternativer Arbeitsschritte eingeübt;

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden wenden verschiedene Gestaltungsmethoden an, beispielsweise Skizzenbücher, Visualisierungen und Modellbau und konkretisieren damit Entwürfe. Digitale Werkzeuge aus dem Modul 3.5 Darstellen / Gestalten III + CAX an einer konkreten Aufgabe wenden sie zusätzlich an. Die Studierenden führen die Aspekte Funktion und Gestaltung zu einer Entwurfslösung unter den praxisnahen Randbedingungen von Umfeld, Topografie, Konstruktion, Ökologie und Ökonomie etc. zusammen. Die Vor- und Nachteile von verschiedenen Entwurfswerkzeugen schätzen sie ein und passen sie an die jeweilige Aufgabenstellung an.

Fertigkeiten

Die Studierenden überführen funktionelle Anforderungen in ein einfaches Raumprogramm und das Raumprogramm anschließend in räumlich-visuelle Diagramme. Diese transformieren sie dann in Architekturlösungen. Ortsanalysen führen sie durch und präsentieren diese grafisch.

Kompetenzen

Die Studierenden denken entwerferisch und konstruieren mit unterschiedlichen Raumforderungen und Randbedingungen. Die komplexen Beziehungen zwischen gebauten Raum und Ort nehmen sie wahr und gewinnen einen Überblick über architekturtheoretische Ansätze. Zusätzlich erlangen sie ein vertieftes Verständnis von Architektur (Fachkompetenz) und verfügen über ein Kenntnis der Methoden und Wege der Umsetzung theoretischer Ansätze in die eigene Arbeit (Methodenkompetenz). Ferner nehmen sie die gebaute Umwelt und das Potential architektonischer Intervention bewusst wahr und verstehen diese auch. Zusätzlich verstehen sie unterschiedliche Architekturkriterien und verhandeln diese im Entwurf.

Kompositionsprinzipien verschiedener Kunstrichtungen verstehen sie und übertragen diese mittels Notation (Repräsentationsform) auf Architektur.

Literatur

- Literaturliste
 - Semesterapparat in der Bibliothek, beides wird jährlich aktualisiert
-

3.6 / 4.6 Denkmalpflege, historische Baukonstruktion

3.6 / 4.6 Monument Preservation, Historical Building Construction

Kürzel	D+BK
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bernhard Irmner
Lehrende	Prof. Dr. Bernhard Irmner Lehrbeauftragte
Studiensemester	3. und 4. Semester
Dauer	2 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/ P (2 + 2 SWS)
Arbeitsaufwand	..60 h Präsenzstudium (2 + 2 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 90 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg.
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Denkmalpflege:

Inhaltliche und rechtliche Grundlagen der Denkmalpflege. Benennung der Pflichten und beispielhaftes Aufzeigen der möglichen Zusammenarbeit in Planung und Ausführung von baulichen Maßnahmen im denkmalgeschützten baulichen Bestand.

Historische Baukonstruktion:

Baukonstruktive und statische Grundlagen historischer Konstruktionen. Methoden zur Abschätzung der möglichen Weiterverwendung vorhandener Konstruktionen bei baulichen Eingriffen bzw. Weiterentwicklungen. Benennung des bauhistorischen und kulturellen Hintergrunds. Schadstoffe in historischen Konstruktionen und technischen Möglichkeiten zur Beseitigung bzw. Sanierung. Bewertungsmöglichkeiten zur Bestimmung der Nachhaltigkeit bei Erhalt und baukonstruktiver Integration von Bestandskonstruktionen. Die theoretische Vermittlung der Grundzüge moderner Vermessungstechniken als Methode der Bauanalyse ist Teil des Lehrinhaltes.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden kennen denkmalpflegerische Rahmenbedingungen und Regelungen. Sie analysieren projektbezogene spezifische Randbedingungen beim Bauen im Bestand und kennen materialbezogene und konstruktive Besonderheiten von historischen Gebäuden.

Fertigkeiten

Methoden der Analyse zur Bewertung von baulichem Bestand sind vorhanden. Die Studierenden können angemessene Maßnahmen auswählen und in der Planung anwenden.

Kompetenzen

Im Umgang mit komplexer, historischer Bausubstanz sind die Studierenden in den Methoden sicher.

Literatur

- Literaturliste
-

5.1 Praktische Tätigkeit

5.1 Internship

Kürzel	PP
Modulverantwortliche*r	Prof. Christian Peter
Lehrende	Prof. Christian Peter
Studiensemester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	Semesterweises Angebot
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Parallele Belegung der Praxisseminare I und II Grundpraktikum nachgewiesen
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	20 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	Praktische Tätigkeit im Architekturbüro o.ä.
Arbeitsaufwand	800 Stunden
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung
Notengebung	mit / ohne Erfolg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100%

Modulinhalte

Tätigkeit in einem Architekturbüro, in einem Bauamt, in einem Planungsbüro o.ä. unter Anleitung von Architekten. Erfahrungsaustausch mit den Kommilitonen über die Vielfalt der Berufsaufgaben, der Methoden der Aufgabenbewältigung und der Bürostrukturen.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erkennen die projektspezifischen Anforderungen in der Berufspraxis.

Fertigkeiten

Sie zeigen die Fähigkeit, kleinere Aufgaben im Büro unter Anleitung selbstständig zu bearbeiten.

Kompetenzen

Verständnis für die Bedeutung der Lehre für das Berufsleben ist bei den Studierenden vorhanden.

Literatur

- nach individuellem Angebot

5.2 Praxisseminar I

5.2 Professional Practice Seminar I

Kürzel	PS1
Modulverantwortliche*r	Prof. Christian Peter
Lehrende	Prof. Christian Peter Lehrbeauftragte
Studiensemester	5.Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester (vorlesungsfreie Zeit)
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Parallele Belegung des Praxisprojektes Grundpraktikum nachgewiesen
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	6 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU / P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	120 h Präsenzstudium 60 h Eigenstudium 180 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: 3 x Schriftliche Prüfung 45 min
Notengebung	mit / ohne Erfolg
Gewichtung der Leistungen	drei Prüfungsteile zu je 1/3 Jede Teilprüfung ist m.E. zu bestehen

Modulinhalte

1. Projektorganisation:

Erläuterung der Methoden der Projektentwicklung und Projektsteuerung anhand eines einfachen Beispiels.

Vermittlung der Ablauforganisation mit folgenden Schwerpunkten: Vorbereiten der Realisierung, Strukturplan, Hierarchien, Ablaufstruktur wie Netz- und Balkenplan, Ablaufplanung und Steuerung, Kontrollinstrumente, Auftragsabwicklung.

2. Berufskunde:

Grundsätzliches zum Arbeitsrecht, zur Stellung und Verantwortung des selbständigen Architekten und zu den Aufnahmebedingungen der Architektenkammern. Durch Referate über ihre praktische Tätigkeit tragen die Studierenden zum Informationsaustausch über Auftragsgenerierung, Leistungen und Arbeitsaufwand der Planungsbüros bei.

3. Rechtsrahmen im Bereich der Architektentätigkeit

Vermittlung aller rechtlicher Rahmenbedingungen, die grundsätzliche Bedeutung für die Architektentätigkeit haben. Aufbau des Rechtssystems in öffentliches Recht (Planungs- und Baurecht) und privates Recht (Vertragsrecht, Verbraucherschutz etc.)

4. Arbeitssicherheit auf Baustellen

Sicherheits- und Gesundheitsorganisation nach Baustellenverordnung. Vermittlung der Inhalte und Pflichten im Rahmen der Architektentätigkeit

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erlernen Methoden und Handlungsstrategien in allen vorgenannten Bereichen.

Fertigkeiten

Erlernte Kenntnisse in den vorgenannten Bereichen passen Studierende an und dokumentieren die Beschreibungen der Sachverhalte nachvollziehbar.

Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die relevanten Belange im Kontext komplexer Architektentätigkeiten.

Literatur

- Skripten
 - Literaturliste
-

5.3 Praxisseminar II

5.3 Professional Practice Seminar II

Kürzel	PS2
Modulverantwortliche*r	Prof. Christian Peter
Lehrende	Prof. Christian Peter Prof. Stefan Rohr Lehrbeauftragte
Studiensemester	5.Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester (vorlesungsfreie Zeit)
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Parallele Belegung des Praxisprojektes Grundpraktikum nachgewiesen
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	6 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU / P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	120 h Präsenzstudium 60 h Eigenstudium 180 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: 3 x Schriftliche Prüfung 45 min
Notengebung	mit / ohne Erfolg
Gewichtung der Leistungen	drei Prüfungsteile zu je 1/3 jede Teilprüfung ist m.E. zu bestehen
Modulinhalte	
<ol style="list-style-type: none"> AVA _ Ausschreibung Vergabe Abrechnung: Arten und Struktur der Ausschreibung, Rahmenbedingungen von VOB und BGB, Gliederungsstruktur der Bauleistungen, Generierung von Leistungsbeschreibungen und Abrechnung. Leistungsverzeichnis für ein kleines Gebäude. Verfahrensweisen von der Mengenermittlung über die Auswahl und Formulierung der Leistungstexte bis zum Aufstellen von Preisspiegeln, Aufstellung eines Vertrags-LVs und Abrechnung der Bauleistungen. Baukosten: Die Studierenden lernen unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit das vertiefte methodische Vorgehen bei der Generierung von Baukosten in 	

den verschiedenen Ebenen der Kostenplanung von Kosten-schätzung über Kostenberechnung, Kostenanschlag bis zur Kostenfeststellung. Dabei werden Unterschiede und Risiken bei den Ermittlungsverfahren und Datenquellen erläutert.

3. Leistungsphase 8

Vermittlung der Inhalte der Leistungsphase 8 der HOAI anhand von Beispielen und praktischen Übungen.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erlernen die jeweiligen Methoden und Handlungsstrategien innerhalb der drei vorbenannten Modulthemen.

Fertigkeiten

Erlernete Kenntnisse an die individuellen Projektsituationen anpassen sie an und stellen diese nachvollziehbar auf.

Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die relevanten Belange in der Anwendung der Themenbereiche im Rahmen der komplexen Architektentätigkeit.

Literatur

- Skripte
 - Literaturliste
-

6.1 Integratives Entwerfen

6.1 Integrative Design (Studio)

Kürzel	ENT 6
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Timo Schmidt
Lehrende	Prof. Dr. Timo Schmidt Lehrbeauftragte
Studiensemester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch bei Bedarf
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	10 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU/ P (7 SWS)
Arbeitsaufwand	105 h Präsenzstudium (7 SWS * 15 Wochen) 195 h Eigenstudium 300 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 195 h Projektmodul nach SPO § 10
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100%

Modulinhalte

Der komplexe Entwurf im größeren Kontext: Das architektonische Entwerfen wird im größeren Planungszusammenhang vermittelt. In bevorzugt interdisziplinär organisierten Teams soll eine komplexe Entwurfsaufgabe unter Einbeziehung von Fachplanern und Bauherrenvertretern organisatorisch und planerisch gelöst werden. Der Entwurf gliedert sich in eine Bedarfsplanung (Leistungsphase 0), eine eingehende Analyse des Ortes, die Strategie und Konzeptfindung und die architektonische Ausarbeitung.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden führen eine Bedarfsplanung durch. Sie analysieren die Anforderungen, die an eine Bauaufgabe und den Standort gestellt sind und überführen diese in ein Raumprogramm. Den ermittelten räumlichen Bedarf überführen sie in einen klar

strukturierten Entwurf, der in den Maßstäben Mensch, Raum, Gebäude funktional logisch und klar strukturiert ist und sich in den städtebaulichen Kontext verantwortungsvoll einfügt. Die Studierenden haben ein Verständnis für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik zum Gesamtsystem Bauwerk entwickelt. Sie bewerten die Bereiche Konstruktion, Funktion und Gestalt hinsichtlich ihrer Ziele kritisch und nehmen entsprechende Priorisierungen vor.

Fertigkeiten

Die Studierenden bauen ihre Kenntnisse aus Städtebau, Entwurf, Baukonstruktion, Tragwerk, Gebäudetechnik und Bauphysik im Rahmen des Moduls Integratives Entwerfen weiter aus und führen diese zusammen. Sie arbeiten konzeptionell und wägen verschiedene Ansätze gegeneinander ab. Sie arbeiten in interdisziplinären Teams und schließen Kompromisse problemlos. Sowohl zweidimensionale als auch dreidimensionale Planungswerkzeuge bedienen sie und wenden verschiedene Präsentationstechniken an.

Kompetenzen

Die Studierenden gliedern komplexe Anforderungen und unterteilen diese in einzelne, bearbeitbare bzw. bewertbare Problemfelder. Die Studierenden entwickeln anhand der vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten eigene Lösungsansätze. Die Studierenden transferieren die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten auf andere Bauaufgaben. Zudem erkennen sie sich widersprechende Anforderungen und auf ökonomischer, ökologischer und soziokultureller Ebene Priorisierungen vornehmen. Sie begründen ihre Entscheidungen argumentativ. Weiter schätzen die Studierenden ihre gesellschaftliche Verantwortung beim Bauschaffen ein.

Literatur

- Literaturliste
-

6.2 Konstruktion + Bauen im Bestand

6.2 Construction + Building within Existing Structures

Kürzel	K/BiB
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bernhard Irmeler
Lehrende	Prof. Dr. Bernhard Irmeler NN Lehrbeauftragte
Studiensemester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	12 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU / P (9 SWS)
Arbeitsaufwand	135 h Präsenzstudium (9 SWS * 15 Wochen) 225 h Eigenstudium 360 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: Praktische Prüfung I max 150 h, Praktische Prüfung II max 30 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung I 80 %, Praktische Prüfung II 20 %.

Modulinhalte

Im Rahmen des projektbezogenen Entwerfens wird ein Bestandsgebäude gestalterisch und funktional optimiert. Dazu sind bauliche Ergänzungen und strukturelle Interventionen zu planen. Die Bauaufnahme und die projektbezogene technische Gebäudeanalyse sind Grundlage eines Entwurfskonzepts. Mit dem baukonstruktiven Durcharbeiten wird ein konstruktives Konzept des sinnvollen Verbindens von Bestandskonstruktionen und Neukonstruktionen entwickelt. Belange der Denkmalpflege sind zu berücksichtigen. Auf die Inhalte des Moduls 4.6 Denkmalpflege und historische Baukonstruktion wird abgestimmt Bezug genommen.

Die Analyse des Bestandes (Bauforschung) und die digitale Erfassung (Vermessung) sind Teil der prüfungsbedingten Leistungen.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Grundlegende Kenntnisse im baulichen Umgang mit Gebäudebestand sowie dessen Bewertung für die Erhaltenswürdigkeit anhand gestalterischer, konstruktiver, funktionaler und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte sind bei den Studierenden vorhanden.

Fertigkeiten

Die Studierenden können ein individuelles Entwurfskonzept für ein Bestandsgebäude in Werk- und Detailplanung entwerflich und konstruktiv erarbeiten, unter Beachtung des Bestandes sowie der funktionalen Optimierung und energetischen Ertüchtigung.

Kompetenzen

Die Studierenden gehen verantwortungsvoll und kompetent mit unserer gebauten Umgebung um und wissen den Wert unseres Baubestandes zu schätzen.

Literatur

- Literaturliste
-

6.5 Wissenschaftliches Arbeiten, Architekturtheorie

6.5 Scientific Writing, Architectural Theory

Kürzel	WA
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bernhard Irmner
Lehrende	Prof. Dr. Bernhard Irmner Semesterweise wechselnde Lehrende
Studiensemester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU / P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienarbeit
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß aktueller APO der TH Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Studienarbeit 100 %

Modulinhalte

Formulierung einer Fragestellung zu Themen der Baukultur und erarbeiten einer eigenständigen Antwort unter Nutzung wissenschaftlicher Methoden in schriftlicher Form.

Die Kulturgeschichte und Architekturtheorie vermittelt Kenntnisse und Methoden, welche die Phänomene allgemeiner und architektonischer Gestaltung entschlüsseln helfen.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Kulturgeschichtliche und architekturtheoretische Zusammenhänge mit einem vertieften Verständnis von Architektur.

Fertigkeiten

Methoden und Wege der Umsetzung theoretischer Ansätze in die eigene Arbeit unter

Berücksichtigung zeitgenössischer und kulturhistorischer Belange der Baukultur.

Kompetenzen

Fachkompetenz und Methodenkompetenz

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial
 - Literaturliste
-

7.1 Vertieftes Entwerfen

7.1 Consolidated Design (Studio)

Kürzel	ENT 7
Modulverantwortlich	Semesterweise wechselnde Lehrende
Lehrende	Semesterweise wechselnde Lehrende Lehrbeauftragte
Studiensemester	7. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch, bei Bedarf Englisch
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	8 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	SU / P (4 SWS)
Arbeitsaufwand	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 180 h Eigenstudium 240 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 180 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Konkreter, vielschichtiger architektonischer Entwurf mit Schwerpunkten z.B. aus der Konstruktion, dem Städtebau oder dem Bauen im Bestand. Im Semester können ggfs. mehrere Entwurfsthemen mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden.

Konkrete, vielschichtige Entwurfsaufgabenstellung höherer Schwierigkeit in verschiedenen Planungsmaßstäben von der städtebaulichen Ebene bis zum konstruktiven Detail - je nach Schwerpunktsetzung. Selbstständige Entwicklung von Konzepten auf der Grundlage von Bestandsanalysen, -dokumentationen und -bewertungen, von aufgabenbezogenen Literaturrecherchen und Fallstudien, sowie von Programmvorgaben und Zielvorstellungen. Aufbereitung in Plandarstellungen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen und Modellen.

Auseinandersetzung mit Methoden, Techniken und Gesetzmäßigkeiten der Stadt- und Landschaftsplanung, des konstruktiven Entwurfes oder des Bauens im Bestand

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des Entwerfens und Konstruierens.

Fertigkeiten

Die Studierenden setzen die erworbenen Kenntnisse im prozessorientierten Entwerfen im Rahmen einer Entwurfsaufgabe mittlerer Schwierigkeit ein.

Kompetenzen

Sie entwickeln und festigen eine eigene Haltung im Entwurf.

Literatur

- Vorlesungsbegleitmaterial
 - Literaturliste
-

7.2 Bachelorseminar

7.2 Bachelorseminar

Kürzel	BASem
Modulverantwortlich	Semesterweise wechselnde Lehrende
Lehrende	Semesterweise wechselnde Lehrende
Studiensemester	7. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	semesterweise
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	Wird nur in Verbindung mit Modul 7.3 bewertet, zeitgleiche Bearbeitung erforderlich
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	5 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	Seminaristischer Unterricht/Übung (3 SWS)
Arbeitsaufwand	45 h Präsenzstudium (3 SWS * 15 Wochen) 105 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Praktische Prüfung 105 h
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Praktische Prüfung 100 %

Modulinhalte

Das Bachelorseminar ist thematisch nicht festgelegt. Es behandelt die theoretische Vorbereitung und fachliche Vertiefung des Themas der Bachelorarbeit. Wissenschaftlichen Bearbeiten und Dokumentation der daraus gewonnen Erkenntnisse. Reflektion und Diskussion selbst erarbeiteter Kenntnisse in der Studiengruppe.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur eigenständigen Wissenserarbeitung und zur Aufbereitung der gewonnenen Erkenntnisse in Texten und Grafiken.

Fertigkeiten

Die Studierenden vermitteln die gewonnenen Erkenntnisse über Berichte, Referate und Diskussionsbeiträge an andere in verständlicher und überzeugender Weise.

Kompetenzen

Die Studierenden arbeiten wissenschaftlich sicher, sie verfügen über ein breites Repertoire der intelligenten Wissenserschließung.

Literatur

- Themenabhängig - wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben bzw. erarbeitet.
-

7.3 Bachelorarbeit

7.3 Bachelor-Thesis

Kürzel	BA
Modulverantwortlich	Semesterweise wechselnde Lehrende
Lehrende	Semesterweise wechselnde Lehrende
Studiensemester	7. Semester
Dauer	1 Semester
Turnus	In jedem Semester
Pflicht-/Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen	S. §10 SPO Wird nur in Verbindung mit Modul 7.2 bewertet, zeitgleiche Bearbeitung erforderlich
Verwendbarkeit	Studiengang Bachelor Architektur
Kreditpunkte	12 CP
Lehr- und Lernformen, SWS	Projekt (eigenständige Abschlussarbeit, 0SWS)
Arbeitsaufwand	360 h Eigenstudium 360 h Gesamtaufwand
Studien-/Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit
Notengebung	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
Gewichtung der Leistungen	Bachelorarbeit 100%

Modulinhalte

Integration der im Studium erworbenen Kenntnisse in ein Entwurfsprojekt, Zusammenfassende Darstellung von Methoden, Entwurfsgrundlagen, gesellschaftlichen und örtlichen Zusammenhängen, semesterweise wechselnde Aufgabenstellung, Sonderthemen sind möglich.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur eigenständigen Erarbeitung komplexer Entwurfsaufgaben sowie zur Aufbereitung der gewonnenen Erkenntnisse in grafischen Darstellungen, Modellen und Texten.

Fertigkeiten

Die Studierenden bearbeiten ein Problem aus der Architektur selbstständig, auf wissenschaftlichen und künstlerischen Grundlagen, methodisch und fächerübergreifend in vorgegebener Zeit.

Kompetenzen

Ihre Arbeitsergebnisse präsentieren sie verständlich und überzeugend.

Literatur

- Themenabhängig - wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben bzw. erarbeitet.
-